

fortsetzen. Das sind unerläßliche Voraussetzungen dafür, daß die Entspannung zu einem kontinuierlichen, immer lebensfähigeren und umfassenderen Prozeß wird. Wie die bisherigen Erfahrungen zeigen, sind dafür neue aktive Anstrengungen der kommunistischen und Arbeiterparteien, aller demokratischen und friedliebenden Kräfte, der breiten Öffentlichkeit, der Volksmassen unseres Kontinents erforderlich.

Der demokratische und antifaschistische Kampf der Arbeiterklasse, der Volksmassen in Westeuropa hat heute eine neue Stufe erreicht. Das faschistische Regime in Portugal wurde gestürzt. In diesem Land vollzieht sich ein Kampf für tiefgreifende demokratische und soziale Umgestaltungen. In Griechenland brach die faschistische Diktatur zusammen. In Spanien versucht die Monarchie, Erbe des letzten Bollwerks des Faschismus in Europa, den Franquismus gegen die wachsende und einheitliche Opposition aller antifaschistischen und demokratischen Kräfte fortzuführen. Im ganzen kapitalistischen Europa hat sich die Bewegung der Werktätigen, der fortschrittlichen Kräfte erweitert, die danach streben, demokratische Veränderungen auf allen Gebieten des wirtschaftlichen, sozialen und politischen Lebens herbeizuführen.

Die Teilnehmer der Konferenz begrüßen den historischen Sieg des vietnamesischen Volkes, die Siege der Völker von Laos und Kampuchea über die imperialistischen Aggressoren und die innere Reaktion. Diese Siege sind von weltweiter Bedeutung; sie beweisen, daß es keine Kräfte gibt, die imstande sind, den Willen der Völker zu brechen, für Freiheit und Unabhängigkeit zu kämpfen.

Einen wichtigen Beitrag zur Sache des Friedens und der Sicherheit stellen die Beendigung des portugiesischen Kolonialkrieges und die Erringung der nationalen Unabhängigkeit durch die Völker von Guinea-Bissau, Moçambique, São Tomè, der Kapverdischen Inseln und von Angola dar, was den Sturz der Rassenregimes im Süden Afrikas näherbringt, sowie der Kampf aller anderen Befreiungsbewegungen für die völlige Beseitigung des Kolonialismus.

Das Scheitern der imperialistischen Blockade gegen Kuba, die internationale Anerkennung der Deutschen Demokratischen Republik und die Normalisierung der Beziehungen einer großen Anzahl von Ländern mit der DDR tragen wesentlich zur Festigung der internationalen Sicherheit und zur Stärkung der Positionen des Sozialismus bei.

All das ist das Ergebnis eines jahrzehntelangen Kampfes aller antiimperialistischen, demokratischen und fortschrittlichen Kräfte.

Die sozialistischen Länder spielen auf Grund ihrer Entwicklung, ihres kontinuierlichen ökonomischen Wachstums, das aus dem Charakter der sozialistischen Gesellschaft resultiert, die den Interessen der werktätigen Massen dient, sowie ihrer Außenpolitik, die auf die Durchsetzung der friedlichen Koexistenz gerichtet ist und immer mehr Einfluß auf die internationalen Beziehungen ausübt, eine herausragende Rolle bei der Verhütung eines neuen Weltkrieges, der